



Amtsgericht Jülich

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

**Donnerstag, 14.12.2023, 09:00 Uhr,
1. Etage, Sitzungssaal 1.09, Wilhelmstr. 15, 52428 Jülich**

folgender Grundbesitz:

Grundbuch von Pier, Blatt 1024,

BV lfd. Nr. 1

Gemarkung Pier, Flur 1, Flurstück 402, Gebäude- und Freifläche, In der Ruraue 23,
Größe: 1.913 m²

BV lfd. Nr. 2

Gemarkung Pier, Flur 1, Flurstück 444, Gebäude- und Freifläche, In der Ruraue 23,
Größe: 3.478 m²

BV lfd. Nr. 3

Gemarkung Pier, Flur 1, Flurstück 445, Gebäude- und Freifläche, In der Ruraue 23,
Größe: 580 m²

BV lfd. Nr. 4

Gemarkung Pier, Flur 1, Flurstück 446, Gebäude- und Freifläche, In der Ruraue 23,
Größe: 19 m²

BV lfd. Nr. 5

Gemarkung Pier, Flur 1, Flurstück 447, Gebäude- und Freifläche, In der Ruraue 23,
Größe: 10 m²

versteigert werden.

Gewerblich genutzte Grundstücke (insgesamt fünf) In der Ruraue 23, Inden -Pier (Gewerbegebiet Pier), Büro-/Sozialgebäude bestehend aus fünf Containern und Werkhalle für Behälter- und Apparatebau, geamte Grundstücksgröße: 6.000 m².

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 08.07.2022 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

700.000,00 €

festgesetzt.

Die Einzelwerte betragen:

- Gemarkung Pier Blatt 1024, lfd. Nr. 1 234.570,00 €
- Gemarkung Pier Blatt 1024, lfd. Nr. 2 426.470,00 €
- Gemarkung Pier Blatt 1024, lfd. Nr. 3 37.120,00 €
- Gemarkung Pier Blatt 1024, lfd. Nr. 4 1.200,00 €
- Gemarkung Pier Blatt 1024, lfd. Nr. 5 640,00 €

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das

Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.